

Am besten gehütetes Geheimnis

-Das Schwarze Schaf der Familie Souma-

Von Neko-Shizu

Kapitel 10: Vorbereitungen für Valentinstag

Die Schule war zu ende und Yuki wollte schnurstracks wieder alleine ins Krankenhaus laufen. Aber diesmal folgte Toru ihm. Zuvor hatte Kyo noch kurz den Auftrag gegeben, Shigure Bescheid zu geben, dass sie Mittags nichts kochen würde, sondern erst abends. Sie wollte nicht, dass Hikari sofort erfuhr dass Kyo wusste, dass sie seine Schwester ist. Und so gingen die beiden zum Krankenhaus.

Am Zimmer angekommen mussten sie noch kurz draußen warten, weil Hikari gerade ein paar Medikamente bekam. Aber nach ein paar Minuten durften sie das Zimmer betreten. Hikari saß in ihrem Bett und schaute aus dem Fenster, aber als Hikari Toru sah, strahlte sie übers ganze Gesicht. Was auch vielleicht an Yuki hinter Toru lag.

"Toru, schön dass du mitgekommen bist. Ich freu mich. Und natürlich erstmal >Hi Yuki<..." Sie lächelte ihn an.

Da sie den ganzen Vormittag Zeit gehabt hatte, um nachzudenken, war ihr klar geworden, was der nächste Tag für ein Tag war. Dieser Tag war Valentinstag und sie hatte auch eine Person, die sie beschenken wollte. Sie hatte auch ein längeres Gespräch mit der Krankenschwester gehabt, wie Valentinstag in Japan gefeiert wird. Und sie hatte auch die Bedeutung vom ‚White Day‘ erfahren. Sie hatte nur ein Problem, sie kam nicht aus dem Krankenhaus raus, um entweder Schokolade zu kaufen, geschweige denn welche zu machen. Deswegen war sie auch so froh, dass Toru mitgekommen war. Jetzt musste sie nur noch für ein paar Minuten Yuki aus ihrem Zimmer vertreiben, um mit Toru alleine sprechen zu können. Nur ihr fiel kein Grund ein warum dieser das tun sollte, hatte er doch schon die ganze Nacht neben ihr ausgeharrt und sich um sie gekümmert. Ohne es zu wollen wurde sie bei dem Gedanken leicht rot. Toru sah sie direkt etwas erschrocken an.

"Hast du etwa Fieber?" Sie legte Hikari eine Hand auf den Kopf, doch Hikari schob diese weg.

"Nein, mir ist nur ein wenig warm." Gerade eben war ihr die perfekte Idee gekommen. Sie hatte gehört, dass die Getränkeautomaten im Krankenhaus kaputt waren und wenn sie Yuki bat etwas zu trinken zu holen, musste er schon eine geraume Weile weg sein. Es war zwar nicht nett, aber notwendig. Deswegen lächelte sie ihn an.

"Yuki tust du mir einen Gefallen und holst für uns alle was zu trinken?" Wie erwartet nickte Yuki auf diese Frage. Mit dem Wissen was jeder trinken wollte, verließ er das Zimmer. Hikari die darauf gewartet hatte sah Toru an.

"Toru...ich hab da eine Frage an dich. Könntest du mir einen Gefallen tun?" Hikari musste lachen, sie hatte die gleiche Frage, im gleichen Tonfall, gestellt. Toru, die jetzt

den Patzer von ihr bemerkte, lachte auch kurz und nickte.

"Klar mach ich, was ist es denn?" Toru sah sie fragend an.

"Toru, du weißt doch was morgen für ein Tag ist." Hikari schaute auf die Bettdecke, sie wollte nicht, dass Toru sah wie sie langsam rot wurde.

"Ja, morgen ist Valentinstag. Soll ich dir sagen wie er hier gefeiert wird?"

"Nein, das weiß ich schon. Ich brauch nur deine Hilfe. Ich möchte jemanden Schokolade schenken, nur komme ich nicht aus dem Krankenhaus raus, um Schokolade zu kaufen. Und deswegen wollte ich dich fragen, ob du das für mich machen könntest." Inzwischen war Hikari knallrot geworden und konnte einer Tomate Konkurrenz machen. Toru lächelte sie an.

"Kein Problem. Ich mache heute abend eh meine Valentinschokolade für Kyo und alle anderen. Und auf ein Schokoherz mehr oder weniger kommt's auch nicht an." Jetzt war Toru knallrot geworden. Da sie in der Schule nicht richtig zugehört hatte glaubt sie noch, dass Hikari nichts davon wüsste, dass sie und Kyo zusammen waren.

"Yuki hat mir erzählt, dass ihr beide ein Paar seid. Freut mich für dich. Aber sag mal Toru, machst du für jeden ein Herz?"

"Was? Nein, nur für Kyo. Aber du brauchst doch bestimmt auch eins, so rot wie du bei der Frage geworden bist."

"Ähmm, nun ja...ähmm...Ich wollte mich dafür eigentlich nur bedanken...bei...." Sie wagte es nicht seinen Namen auszusprechen. Und sie fluchte bereits innerlich für ihr Stottern, jetzt musste Toru doch wissen, dass dies nicht der wahre Grund war. Sie hätte ihn sehr gerne ein Herz geschenkt, aber sie wollte nicht zugeben, dass sie verliebt war. In IHN. Aber Toru beendete ihren Satz.

"Bei Yuki-kun. Ich mach dir die Schokoladenform und packe sie dir auch morgen ein und bring sie dir vor der Schule vorbei." Toru hatte absichtlich nicht gesagt was für eine Form sie nehmen würde.

"Warte ich geben dir noch ein bisschen Geld, damit du die Zutaten für mich kaufen kannst." Hikari kramte nach ihrer Geldbörse.

"Ist noch nicht nötig. Kannst du mir immer noch geben, wenn du bei uns wohnst. Und ich hoffe, dass er sich freut."

"Wer sich freut?" Yuki war gerade die Tür reingekommen, mit Kyo im Schlepptau. Toru hatte eigentlich gehofft, dass Kyo nicht kommen würde. Aber da er jetzt schon mal da war, hoffte sie dass er den Mund halten konnte.

"Das sag ich nicht. Das ist unser Geheimnis. Es kommt schon noch früh genug raus. Und jetzt sollten wir nach hause, ich hab noch eine Menge zu tun." Sie hakte sich bei Kyo ein und zog ihn raus.

"Musst du noch arbeiten? Oder was ist los?" Kyo wollte eigentlich auch kurz mit Hikari sprechen, aber dazu kam er nicht, denn er wurde von Toru hinausgezogen.

"Du weißt schon um was es geht. Um morgen." Jetzt kapierte Kyo und auch Yuki. Yuki hatte sich gerade auf einen Stuhl am Bett gesetzt und schaute zu Hikari.

"Jetzt haben wir einen Erdbeersaft zuviel." Er hielt diesen hoch. Doch sie lächelte und dankte innerlich Toru.

"Kein Problem, ich mag Zitronen und Erdbeersaft."

"Wusstest du eigentlich, dass alle Automaten hier im Krankenhaus gerade repariert werden?" Er schaute sie fragend an. Sie nickte und gab kleinlaut ihre Antwort.

"Ja, aber als ich dir es noch sagen wollte, wars du schon weg. `Tschuldigung..."

"Kein Problem. Ich musste ja nicht weit laufen. War hier direkt um die Ecke." Hikari wusste, dass er schwindelte. Der nächste Laden war hier erst 5 Straßen weiter. Aber sie fand es nett von ihm es zu verheimlichen.

"Trotzdem danke für den Saft." Sie nahm ihren Zitronensaft an und trank einen Schluck. Da dieser aber sehr kalt war, was sie nicht erwartet hatte, musste sie anfangen zu husten. Yuki sah sie zuerst erschrocken an, reagierte dann aber schnell und klopfte ihr auf den Rücken.

"Nicht ersticken...Kari ist alles in Ordnung?" Er sah sehr besorgt aus. Sie nickte und lächelte ihn an. Er hatte sie zum ersten mal bei ihrem Spitznamen genannt. Wohl eher aus Zufall, aber er hatte es getan.

"Ja, alles wieder in Ordnung." Was allerdings nicht ganz stimmte. Jetzt tat ihr wieder die Lunge weh und sie schmeckte Blut im Mund, was kein gutes Zeichen war. Das aber schnell wieder verging.

"Gut, dann bin ich erleichtert." Er setzte sich neben sie und hatte seinen Arm immer noch bei ihr auf dem Rücken. Hikari genoss es und schloss kurz die Augen. Sie würde ihm wahrscheinlich nie wieder so nahe kommen. Doch schon bald merkte er wie er dort saß und stand auf. Sie sah ihn nur ein wenig verdutzt an.

"Ich muss nach hause, morgen will ich ja nicht zu spät zur Schule kommen." Er lächelte sie an und sie lächelte zurück.

"Die Besuchszeiten sind eh gleich vorbei und dann wirst du rausgeschmissen. Deswegen ist es wohl besser wenn du jetzt nach hause gehst."

Er nickte und zog sich seine Jacke und seinen Schal an.

"Gut. Ich komme morgen mittag nach der Schule noch einmal."

"Okay, dann bis morgen." In der Schule, ergänzte sie in Gedanken. Er nickte und ging hinaus.

Das sie in die Schule von den dreien kam, hatte sie vor ein paar Stunden von Hatori erfahren. Zusammen mit ihm und dem Arzt hatte sie ausgemacht, am nächsten Tag den Aufnahmetest für die Schule schreiben zu dürfen. Sie hatte zwar nicht viel gelernt, aber sie war fest in der Hoffnung, dass sie es schaffen würde. Und dann wollte sie dir anderen in der Schule überraschen.

Währenddessen war Yuki auf dem Weg nach hause. Dort angekommen, ging er direkt in sein Zimmer und machte seine Hausarbeiten aus der Schule. Und außerdem musste er ja die ersten beiden Stunden nacharbeiten. Aber schon als er die Tür reingekommen war, hatte er den Geruch von Torus selbstgemachter Schokolade gerochen. Und jetzt beneidete er ein wenig Kyo. Torus Schokolade schmeckte super und es war die einzige die er am Valentinstag aß. Aber dann entschied er sich doch schlafen zu gehen. Er ging zuerst noch mal kurz duschen, zog sich um und wünschte allen eine Gute Nacht bevor er sich in sein Bett zurück zog und einschlieft.

Am nächsten Morgen wachte er dann auch um so früher auf und zog sich erstmal an. Als er runter ging, sah er Toru schon in der Küche rumwerkeln. Sie packte die Schokolade für alle ein und machte nebenbei noch Frühstück. Er ging zu ihr.

"Kann ich dir beim Frühstück helfen?" Doch das einzige was er von Toru bekam, war ein böser Blick, der wohl zu sagen hatte, dass er verschwinden sollte. Yuki ging also wieder ins Wohnzimmer und setzte sich dort an den Tisch an dem schon Shigure saß.

"Dich hat sie wohl auch nicht helfen lassen."

"Wenn du helfen wolltest, dann doch nur weil du von ihrer Schokolade naschen wolltest." Yuki sah ihn an. Shigure guckte vorwurfsvoll.

"Sowas würde ich doch nicht machen..."

"Alle, außer du vielleicht nicht. Aber DU schon..." Als Yuki wieder zur Küchentür sah, bemerkte er gerade noch wie Kyo rausgeschmissen wurde und sich dieser zu ihnen gesellte. Shigure hatte natürlich den passenden Spruch.

"Und da waren es drei..."

"Ihr wurdet auch rausgeschmissen?" Kyo sah die beiden anderen an, diese nickten ihm zu.

Aber schon kam auch Toru dazu und servierte allen ein leckeres Frühstück. Als alle aufgegessen hatte, verkündete Toru noch, dass sie ihre Schokolade erst in der Schule an alle verteilen würde und sagte noch, dass sie vorher noch kurz bei Hikari vorbei schauen würde, um dieser auch welche zu bringen. Aber sie bestand darauf sie alleine dahin zu bringen. Auch wenn die anderen es nicht verstanden, sie ließen Toru alleine zum Krankenhaus gehen.

Sie gingen extra 20 Minuten früher los als normal. Kyo und Yuki brachten Toru noch zum Krankenhaus, gingen dann aber schon mal zur Schule. Toru währenddessen ging zu Hikaris Zimmer und klopfte an. Als sie Hatoris Stimme hörte die sie hereinbat, öffnete sie die Tür und trat ein.

"Hatori-san, ich hatte mir schon gedacht, dass sie hier sind. Dieses Jahr wollte ich ihnen ihre Schokolade von mir persönlich bringen." Sie holte dessen Schokolade heraus und übergab sie. "Frohen Valentinstag."

"Danke Toru-kun. Ich esse sie später." Er nahm sie an und legte sie auf Hikaris Tisch. Toru nickte und sah Hikari an. Sie wusste nicht ob sie Hikari die Schokolade von Hatori geben sollte, weil dieser vielleicht gar nichts davon wusste. Als ob Hikari ihre Gedanken gelesen hatte, gab sie die Antwort auf diese Frage.

"Hatori weiß Bescheid." Sie lächelte sie an. Toru nickte und über gab Hikari die Schokolade für Yuki.

"Ich muss dann auch los, sonst komm ich zu spät zum Unterricht. Ciao." Sie lief zu Tür raus und war schon verschwunden. Das ihr von Hikari hinterher gerufene Danke hörte sie schon gar nicht mehr. Die Schokolade legte sie in ihre Tasche, dann sah sie zu Hatori.

"Glaubst du sie hat etwas gemerkt?" Hikari stieg aus dem Bett und begann sich umzuziehen.

"Nein, ich glaube nicht. Toru ist so ehrlich und hätte gefragt." Hatori fand zur Zeit die Wand sehr interessant, als er aber auf die Uhr sah drehte er sich zu Hikari um. "Wir sollten langsam los, um 10.00 Uhr beginnt dein Test und der Direktor wollte vorher noch mit uns sprechen."

"Okay, ich bin fertig. Kann losgehen." Hikari hatte die komplette Schuluniform von Yukis Schule an und machte an diesem Vormittag den Aufnahmetest für diese. Dies hatte sie mit Hatori abgesprochen, er war zuerst noch besorgt um ihren Gesundheitszustand gewesen, da sie ihm aber nichts von dem Vorfall gestern gesagt hatte, hatte er schließlich zugestimmt. Hatori nahm Hikaris Sachen, die sie alle in eine Tasche gepackt hatte, und ging hinaus. Hikari folgte ihm. Als sie ins Auto eingestiegen waren, sah Hatori sie noch mal kurz an.

"Glaubst du dass du den Test bestehst?"

"Ich hoffe nicht, ich muss ihn bestehen. Dies war Akitos Bedingung, dafür dass ich bei Shigure und den anderen wohnen darf." Hikari sah ihn, sie meinte es ernst, dass sah man an ihrem Blick. Sie wollte nicht schon wieder unterliegen und hatte deswegen gelernt und wollte den Test jetzt bestehen, damit sie nie wieder zurück musste. Die Bedingung war ihr gestern morgen von Hatori überbracht worden und da hatte sie ihren Plan geschmiedet.

Die restliche Fahrt über schwiegen beide, auch noch den Fußweg zur Schule. Bis sie von Direktor empfangen wurden.

"Souma-san?" Fragte er freundlich Hikari. Diese nickte. Sie konnte nichts sagen, sie

hatte das Gefühl das sonst etwas passieren würde. "Gut, bitte folgen sie mir." Er führte die beiden durch die Schule undklärte Hikari darüber auf, wie ihr Test ablief. Sie würde in einem kleinen Raum ihre Tests beantworten und sollte sie dann zum Direktor bringen. Dort würden diese sofort von Lehrern ausgewertet und gesagt ob sie angenommen wurde oder nicht. Das sie dies verstanden hatte, zeigte sie abermals mit einem Nicken. Er führte sie in den Raum, wo auf einem kleinen Tisch einige Blätter lagen. Dies waren die Tests. Der Direktor sagte ihr noch welche Nummer sein Büro hatte und verschwand dann mit Hatori. Sie setzte sich an den Tisch und schaute auf die Blätter. Das meiste was abgefragt wurde, hatte sie bereits in Spanien gelernt. Nur mit dem Japanischtest haperte es ein wenig, bei den anderen hatte sie wie erwartet keine Probleme.

Nach einiger Zeit war sie fertig, stapelte die Tests und ging hinaus. Nur jetzt hatte sie ein kleines Problem. Wo war das Büro? Sie hatte zwar die Nummer, aber keine Ahnung wo das war. Sie ging einfach ein wenig durch die Gänge und suchte danach. Aber als ihr ein kleiner Schüler über den Weg lief, fragte sie ihn nach dem Weg. Dieser erklärte es ihr und nach kurzer Zeit hatte sie das Büro gefunden. Sie klopfte an und trat ein, als sie hineingebeten wurde. Sie gab die Tests dem Direktor und der gab sie direkt weiter an einige Lehrer. Diese gingen hinaus um die Tests zu kontrollieren. Der Direktor sah Hikari an.

"Souma-san, ich hoffe dass sie die Tests nicht zu schwer fanden, ich habe gehört wie wenig Zeit sie zum lernen hatten."

"Kein Problem. Die Tests waren nicht allzu schwer. Bei mir haperte es nur ein wenig mit meinem Japanisch. Ich habe einige Jahre im Ausland gelebt." Hikari versuchte zu lächeln, was aber nicht wirklich funktionierte. Der Direktor nickte, entschuldigte sich und ging hinaus zu den Lehrern.

Hikari saß da wie auf heißen Kohlen. Hatori bemerkte das und bat ihr an, dass sie sich neben ihn setzen konnte. Doch anstatt das zu tun fing sie an im Zimmer herum zu laufen.

"Keine Angst du hast es bestimmt geschafft." Er versuchte sie immer noch mit Gesten dazu zubringen sich hinzu setzen.

"Mir kamen die Tests sehr einfach vor, aber ich bin trotzdem nervös." Sie lief immer schneller im Zimmer herum.

"Hikari?" Hatori schaute sie an. Diese stoppte und drehte sich zu ihm. "Setzt dich, du machst mich mit deiner Herumlauferei auch schon ganz nervös."

"Entschuldigung..." Kleinlaut antwortete sie Hatori und setzte sich neben ihn. Aber dann kam der Direktor wieder herein. Und in seinem Gesicht las Hikari keine guten Neuigkeiten und das Wort ‚Durchgefallen‘ schwirrte ihr schon durch den Kopf. Dieser Verdachte verstärkte sich auch noch bei ihr, als sich der Direktor setzte und seufzte. Keiner wagte es die Stille zu unterbrechen, doch Hatori war der mutigste und tat es.

"Hat sie bestanden oder nicht?" Hatori und auch Hikari sahen den Direktor hoffnungsvoll an. Doch dieser seufzte erneut.

"Ich weiß gar nicht wie unsere Lehrer das schaffen sollen. Jetzt gibt es schon fünf Soumas bei uns auf der Schule." Er lächelte den beiden zu. Doch sie verstand nicht was er meinte und schaute nun dementsprechend. Doch der Direktor bemerkte dies schnell und übergab ihr einen kleinen Zettel mit den Ergebnissen.

"Herzlichen Glückwunsch, du hast bestanden. Und das sogar gut." Hikari nahm den Zettel an und schaute drauf. Bis auf eine Drei in Japanisch, standen da nur Zweien und Einsen. Sie hatte bestanden, dass konnte sie noch gar nicht glauben. Sie hätte beinahe Hatori umarmt, aber das wäre dann zu Mißverständnissen gekommen.

Der Direktor war etwas erstaunt über die plötzliche Sinneswandlung, redete aber weiter.

"In einer Woche beginnt das neue Schuljahr. Wie ich sehe hast du die Schuluniform ja schon und hier ist die Liste der Bücher die du brauchst. Es liegt an die ob du schon ab morgen in den Unterricht gehst, komm einfach dann morgens noch mal bei mir vorbei. Heute ist der Tag ja schon fast rum. Gut ich wünsche dann noch einen schönen Tag. Auf Wiedersehen." Er verabschiedete sich noch von den beiden und drückte Hikari einen Zettel mit der Bücherliste in die Hand. Die beiden gingen und Hikari sah Hatori an.

"Hatori wieviel Uhr haben wir?" Hatte sie solange für die Tests gebraucht, sodass der Tag schon fast um war.

"Wir haben kurz vor drei." Dies verriet ihm ein Blick auf seine Uhr. "Du hast über vier stunden für die Tests gebraucht."

"VIER STUNDEN???" Hikari riß ungläubig die Augen auf, doch Hatori nickte nur.

"Ja aber das gute ist, dass du so nicht allzulange auf Yuki warten musst, du wolltest ihm ja was geben." Nun war sie wieder leicht rot geworden. Mist warum jetzt, das waren ihre Gedanken.

"Hatori ich bin mal kurz dahinten auf den Toiletten." Wo diese waren hatte der Direktor ihr bereits vorhin gezeigt. Und auf diese rannte sie nun zu. Einerseits musste sie wirklich mal auf Toilette, aber andererseits musste sie das Rot aus ihrem Gesicht weg bekommen. So stand sie also vor dem Spiegel. Aber nun tat ihr ihre Lunge wieder weh. Das Rennen war keine gute Idee gewesen, aber sie wollte Hatori nicht zeigen dass es ihr schlecht ging. So ging sie erst wieder raus als es ihr wieder besser ging und das dauerte eine Weile.

Hatori hatte sich mittlerweile hingesetzt und überlegte wie lange ein Mädchen auf der Toilette brauchte. Anscheinend sehr lange. Es hatte bereits geschellt und die anderen konnten jeden Augenblick kommen. Das diese bereits da waren fiel ihm nicht auf. Erst als Toru seinen Namen rief und Momiji freudig auf ihn zulief, zuckte er hoch. "Hatori-san?"

"Was machst du denn hier?" Nun war die gesamte Clique bei Hatori angelangt und Hatori schaute einen nach dem anderen an.

"Ist das nicht der mit den du auf unserem Schulfest warst, Momiji-kun?" Uo-chan schaute Momiji an. Der nickte.

"Ja, das ist Hatori Souma. Was machst du denn nun hier." Doch Hatori hatte etwas anderes vor als zu antworten. Er ging zu Yuki und sagte ihm dass er mal kurz in Richtung Toiletten gehen sollte. Dieser verstand zwar nicht, wie auch alle anderen, ging aber trotzdem. Als er weg war wollten alle wissen, was los war.

"Das erfahrt ihr gleich." Und das sollte auch nicht lange dauern, denn schon nach kurzer Zeit, rief Yuki nach Hatori und dieser ging hinaus. Die anderen folgten ihm. Als er draußen angekommen war, sah er wie Yuki kniete und Hikaris Kopf auf seinen Schoß bettete. Sie war anscheinend ohnmächtig. Toru und Kyo erkannten sie im ersten Moment gar nicht, aber als Toru erschrocken ihren Namen rief wussten alle Bescheid wer sie war. Und Toru wunderte sich darüber, dass sich Hikari nicht verwandelte, hatte Yuki doch einen Arm um sie gelegt.

Hatori war mittlerweile bei den beiden angelangt und untersuchte sie. Er kam zu dem Schluss, dass die Aufregung Schuld an dem Zusammenbruch hatte. Doch schon bald wurde sie wieder wach und sah direkt in Yukis Gesicht. Sie wurde knallrot, als sie bemerkte wo sie eigentlich lag. Sie stand auf und sah Yuki an. Sie brachte kein Wort

heraus. Hatori sah sie an und nickte.

"Hier dein Rucksack. Du solltest dich ein wenig ausruhen, aber sonst ist alles in Ordnung. Yuki bringt sie zu euch, dass sie sich da ausruhen kann. Ich untersuche sie noch mal in ein paar Tagen." Hatori hielt ihr ihren Rucksack hin. Sein Plan hätte nicht aufgehen können, da er selbst noch ihren Rucksack gehabt hatte. Diese nahm ihrem Rucksack an und kramte darin rum. Sie fand das Gesuchte und Toru erkannte ihr Päckchen. Hikari war es eigentlich gar nicht recht Yuki das Geschenk vor allem zu geben, aber das musste jetzt sein. Alle dachten schließlich es wäre aus Dankbarkeit, so dachte sie. Aber sie sollte eines besseren belehrt werden.

"Yuki, das ist für dich. Danke dass du dich um mich gekümmert hast." Sie reichte ihm das Päckchen. Er nahm es an und hervor kam ein Schokoladenherz. Damit hatte selbst Hikari nicht gerechnet. Sie schaute zu Toru doch diese lächelte gerade Kyo an. Dann sah sie, jetzt bereits knallrot, wieder zu Yuki. Dieser starrte das Herz an. Sie hatte sich zwar gewünscht, dass Toru ein Herz machen würde, aber sie hatte Angst dass es Yuki verschrecken würde. Und dies schien der Fall zu sein.

"Yuki, ich....." Ihr wurde plötzlich wieder schwindelig. Sie schwankte und drohte wieder zu stürzen. Doch Yuki reagierte blitzschnell und fing sie auf, sodass sie in seinen Armen lag. Dies allerdings registrierte Hikari zur Zeit nicht, da ihr schwarz vor Augen war. Aber dafür kapierten es Toru und Kyo.

"Plan gelungen." Das war das einzige was Toru sagen konnte. Hana-chan und Uo-chan sahen Toru an.

"Heißt das, dass unser Prinz verliebt ist oder was?" Auf Uo-chans Frage nickte Toru und zog alle von Yuki und Hikari weg. Die sollten Zeit für sich haben.

Nun hatte sich auch Hikari wieder erholt, trotzdem lag sie noch in seinen Armen. Er beugte sich zu ihrem Ohr herunter und flüsterte ihr etwas zu.

"Ich freue mich sehr über dein Geschenk, aber es ist wohl nicht nur aus Dankbarkeit, was?"

"Ja, aber sag mir, Yuki. Fühlst du das gleiche? Oder warum hab ich mich nicht verwandelt?" Sie legte ihren Kopf an seinen und lächelte als er nickte.

"Wird wohl so sein, oder?" Als er seinen Kopf zurückzog, gab er ihr noch einen Kuss auf die Wange. Sie sah ihn überglücklich an und schaute dann zu den anderen, die bereits am Tor angekommen waren.

"Ich glaube wir sollten mal los, sonst gehen die anderen ohne uns." Sie nahm seine Hand und zog ihn zu den anderen. Den Schmerz in ihrer Lunge bemerkte sie gar nicht, so glücklich war sie.

(Ich hoffe ihr lebt noch, dass ist mein längstes Kapitel das ich je geschrieben hab...@.@...meine güte...)